Zeitschrift: Kunst und Kultur Graubünden : Bündner Jahrbuch

Herausgeber: [s.n.]

Band: 59 (2017)

Artikel: Sektion Tenna des Bündner Bäuerinnen- und Landfrauenverbandes BBLV

Autor: Bardill, Elisabeth

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-681529

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

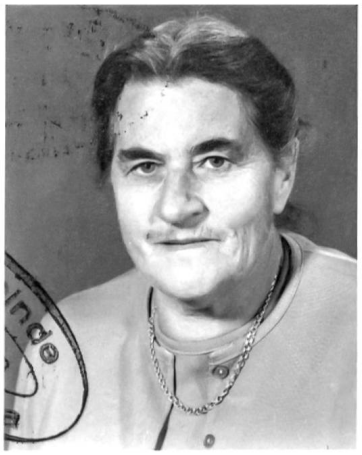
Sektion Tenna des Bündner Bäuerinnen- und Landfrauenverbandes BBLV

Elisabeth Bardill

Wir schauen zurück, als die Tochter Lina Gartmann, geboren 1908 in Tenna, die Berufsausbildung als Hauswirtschaftslehrerin mit Abschluss an der Bündner Frauenschule in Chur durchlaufen durfte. Das ermöglichte ihr der Vater, als sie schon gegen dreissig Jahre alt war und am Tod ihrer Mutter litt. Das Recht und die Möglichkeit auf Bildung für Töchter war damals keine Selbstverständlichkeit. Lina erteilte dann in verschiedenen Gemeinden Kochunterricht, bevor sie den Bauern Wieland Buchli in Tenna heiratete. Fünf Kinder wurden dem Paar geschenkt. Die junge Frau und Mutter war durch ihre Ausbildung auf Fortschritt, Bildung und Selbstwertgefühl der Frau sensibilisiert, hatte sie doch an der Frauenschule Lehrerinnen mit Vorbildcharakter erleben und kennenlernen dürfen. Es war vor allem Christine Zulauf, die als Vorsteherin von 1912 bis 1947 unentwegt Bewegung in die Frauenbildung brachte, was ihr von vielen Seiten nicht nur mit Lob honoriert wurde. Erst recht wollte sie Töchter durch gründliche Bildung vorwärts bringen und zu «schaffenden und tragenden Kräften» in den Gemeinden erziehen. Lina Buchli war eine, die solche Richtlinien ernst nahm und später auch umsetzte. Im Jahr 1950 gab sie den Anstoss zur Gründung des Bäuerinnenvereins Tenna, einer neuen Sektion der kantonalen Bäuerinnenvereinigung, die sich 1932 gleichzeitig auch auf schweizerischer Ebene formiert hatte. – Lina war die erste Vereinspräsidentin. Auch sie erntete mit ihrem Pionier- und Bildungsgeist nicht nur Zustimmung im Dorf, da sie aus der Rolle der untergeordneten Frau im öffentlichen Leben ausbrach. Sie kämpfte, ohne es in direkte Worte zu fassen, für die Rechte der Frau. Kritik von Dorfbewohnern drückten zeitweise schwer auf ihre Seele. – «Wir Frauen von heute sind Lina Buchli dankbar für die vielen Zeichen, die sie gesetzt hat, für das Einfädeln von hilfreichen, dauerhaften Kontakten und für

Der neu gegründete Verein in Tenna im Jahr 1950. (Quelle: Archiv Landfrauen, Sektion Tenna)

Maya Messmer-Blumer, Präsidentin der Sektion Tenna seit 2014.
(Foto E. Bardill)



Lina Buchli-Gartmann (1908–1986), Gründerin und erste Präsidentin der Sektion Tenna, Bündner Bäuerinnen- und Landfrauenverband.
(Quelle: Pb.)

den Anstoss zur Gründung einer Heimpflegeorganisation. Der Verein konnte wichtige Anschaffungen tätigen wie den Fleischwolf, den Sauerkrauthobel, den Webstuhl, den schönen Handwagen mit Sargtuch für Beerdigungen, Stühle für Kirche und Schulhaus und vieles mehr.» (Aus dem Gespräch mit Ursulina Joos-Buchli, Tochter der Gründerin)

Pflege und Erhalt der ländlichen Art und Kultur

Tenna, das Bergdorf auf 1650 m ü. M., zählt rund 115 Einwohner und ist seit 2013 ein Teil der Gemeinde Safiental. «Der Bäuerinnen- und Landfrauenverein» stellt sich zur Aufgabe, das Standesbewusstsein der Landfrauen zu heben, sie in ihrer allgemeinen Bildung und ihrer land- und hauswirtschaftlichen Berufstätigkeit zu stärken, zum Wohl des Bauernstandes in ideeller und materieller Hinsicht. Die Förderung von Eigenbau und Produkteverwertung, ebenso der Verkauf von Spezialitäten sowie die Schaffung von Absatzgelegenheiten ist ein konkretes Anliegen (aus den Vereinsstatuten). Da wir in Tenna zur einen Hälfte Bäuerinnen und zur anderen Landfrauen sind, die sich mit bäuerlichem Leben solidarisieren können, hat unser Verein eine vielseitige Prägung. Zurzeit sind wir 26 Aktivmitglieder und 9 Passivmitglieder. Die Gemeinschaftspflege steht gegenwärtig im Vordergrund. Wir alle haben einen Beruf erlernt und viele von uns haben eine Teilzeitbeschäftigung neben der Familie, beziehungsweise neben der Hofarbeit. Die Mobilität und die gute Strasse ermöglichen heute eine andere Lebensform. Gerade deshalb erachten wir es als notwendig, miteinander im Kontakt zu stehen. Als solides Vereinsgefüge sind wir wachsam und bereit, uns auch für soziale Einsätze zu engagieren. Die Vernetzung mit anderen Frauenorgansationen wie der Frauenzentrale GR ist wichtig.

Aufgaben im eigenen Dorf

Im gastronomischen Bereich ist die Sektion Tenna gut ausgerüstet und bereit für die Durchführung von Apéros und festlichen Anlässen. Wenn die offiziellen Gastbetriebe geschlossen sind, füllen die Vereinsmitglieder die Lücke beim Geburtstagsfest oder Totemmahl. Die Schulhausküche und die Turnhalle stehen zur Verfügung. Für solche Aufträge hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet. Der vereinseigene Webstuhl steht in einem heizbaren Zimmer der einstigen Sennerei. Das Handweben weckt nach längerer Durststrecke wieder neues Interesse. So gibt es auch da eine dafür zuständige Webgruppe. Der Fondueabend wurde zum festen Programmbestandteil. Marktfahrten nach Meilen mit eigenen Produkten und Backwaren sind Tradition.

Im Winterhalbjahr wird der Seniorennachmittag für Leute ab 60 Jahren durchgeführt. Für

viele Mitglieder ist der Sporttag in einem grösseren Skigebiet, wo es auch Wanderwege gibt, eine willkommene Abwechslung. Wir kümmern uns mit kleinen Aufmerksamkeiten um erkrankte Mitglieder, hohe Geburtstage oder um das Ereignis einer Geburt. Im Jahresturnus findet das Regionaltreffen mit den Sektionen Safien und Versam statt. An einem solchen haben wir uns, wie schon früher an Alpfesten, als Frauenchörli stark gemacht. Wir führen die Papiersammlung in Tenna durch. In unserem Verein wird freiwillig gearbeitet.

Übergeordnete Aufträge des Dachverbandes in Bildung und Politik

Vom Mitgliederbeitrag geht ein grosser Teil an die Verbandskasse Graubünden und an den Schweizerischen Dachverband. Dieser vertritt die Interessen der Frauen in der Landwirtschaft und im ländlichen Raum auch auf politischer Ebene. Als Berufsverband setzt er sich unter anderem für die Ausbildung «Diplomierte Bäuerin» ein. Ausbildungsgänge für Bildung in Ernährung, Hauswirtschaft und Sozialkompetenz zu erarbeiten und zu organisieren ist Kernaufgabe des Dachverbandes. Er gibt der Frau im ländlichen Raum eine Stimme und bringt in Stellungnahmen Werte und Anliegen der Frau und der Familie am richtigen Ort ein. – Während der letzten Jahre brachte die Verbindung von Landwirtschaft und Tourismus grosse Herausforderungen. Bauern benötigen genügend Futter für ihre Tiere, Feriengäste und Touristen hingegen wollen Blumenwiesen, Artenvielfalt bei Pflanzen und Tieren. Man hat Wege gefunden, die für alle gangbar sind. So wurden Projekte entwickelt wie 1. Augustbrunchs, Stallführungen, Swiss Tavolata oder Schaugärten. Damit will man die Bevölkerung im ganzen Land für die Landwirtschaft und ihre Anliegen sensibilisieren. Ziel solcher Veranstaltungen ist es vor allem, den Umgang mit gesunden Nahrungsmitteln aus der Region zu vermitteln.

Landesweit ist eine Rückbesinnung auf den vielseitigen Beruf der Bäuerin festzustellen. Die gut Ausgebildete ist wohl in jedem Betrieb die treibende Kraft. Sie sorgt für das nötige Umfeld, in welchem sich der Bauer entfalten kann. Sie springt überall ein, wenn Not am Mann ist. Sie ist die Allrounderin im Betrieb. Die Bäuerin mit Diplom hat eine anspruchsvolle hochwertige Ausbildung absolviert. Bäuerinnenschulen in der Schweiz haben zurzeit einen überraschend grossen Zulauf.

Die Gastgebergruppe im Einsatz beim Schöpfen eines feinen Gerichts im Jahr 2013: (von links) Ursula Pöhl und Tanja Buchli. (Foto E. Bardill)

Das Dorf Tenna im Juli 2014. (Foto E. Bardill)

Gut zu wissen

Maya Messmer-Blumer
Präsidentin der Sektion Tenna des BBLV
Innerberg 11
7106 Tenna / Safiental

Der Bündner Bäuerinnen- und Landfrauenverband zählt 32 Sektionen mit rund 1000 Mitgliedern.
www.landfrauen-gr.ch

Der Schweizerische Bäuerinnen- und Landfrauenverband zählt 28 Kantonalsektionen mit rund 60 000 Mitgliedern.
www.landfrauen.ch

Elisabeth Bardill ist Publizistin, Mitglied des Vereins BBLV und wohnt in Tenna.